

25. September 2022

1. Lukas-Sonntag

Unserer heiligen Mutter Euphrosyne von Alexandria und ihres Vaters Paphnoutios. Gedenken des großen Erdbebens, bei dem der Knabe in die Lüfte entrückt wurde, geschehen in Ypsomathia / Konstantinopel (Wunder des Trisagion). Der über alles heiligen Gottesgebälerin Evangelistria von Mochos.

Κυριακή Α' Λουκᾶ

Τῆς Ὁσίας Μητρὸς ἡμῶν Εὐφροσύνης τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ καὶ τοῦ πατρὸς αὐτῆς Παφνουτίου. Ἡ ἀνάμνησις τοῦ μεγάλου σεισμοῦ, ἐν ᾗ τελεῖται ἢ ἐν τῷ ἀέρι ἀρπαγὴ τοῦ παιδός, γενομένη ἐν Ὑψωμαθείοις Κωνσταντινουπόλεως. Τῆς Ὑπεραγίας Θεοτόκου τῆς Εὐαγγελιστρίας, Μοχοῦ.

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden*

die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Engelsmächte waren an Deinem Grab und die Wächter waren wie erstorben. * Und Maria stand im Grab und suchte Deinen makellosen Leib. * Den Hades*

*raubtest Du aus, und wurdest von ihm nicht überwältigt. * Du bist der Jungfrau begegnet * und hast das Leben geschenkt. * Du von den Toten erstandener Herr, Ehre sei Dir. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (6. Ton)

Engelsmächte waren an Deinem Grab und die Wächter waren wie erstorben. * Und Maria stand im Grab und suchte Deinen makellosen Leib. * Den Hades raubtest Du aus, und wurdest von ihm nicht überwältigt. * Du bist der Jungfrau begegnet * und hast das Leben geschenkt. * Du von den Toten erstandener Herr, Ehre sei Dir.

2. der Heiligen

In dir, Mutter, wurde die Gottebenbildlichkeit bewahrt, denn du hast das Kreuz auf dich genommen und bist Christus nachgefolgt. In Taten lehrtest du, das Fleisch gering zu achten, denn es vergeht, und sich vielmehr um die Seele zu sorgen, das unsterbliche Gut. Deshalb jubelt gemeinsam mit Engeln, heilige Euphrosyne, dein Geist.

3.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet, * für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben * und uns die Höhe der Demut gezeigt. * Mit deinen Worten lehrst du uns, * Vater Johannes Chrysostomos. * Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

3.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Wogen der Gotteserkenntnis tränkten: * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * samt dem ruhmreichen Johannes, * dessen Zunge von goldenen Worten überfloss, * lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Schutz der Christen nie vergeblich, * Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, * verschmähe nicht der Sünder bittende Stimmen, * sondern komm uns, als Gütige, zu

Hilfe, * die wir gläubig zu dir rufen. * Eile auf unser Gebet, lauf auf unser Flehen; * denn du hilfst immer, Gottesgebälerin, denen die dich ehren.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Rette, Herr, Dein Volk, und segne Dein Erbe. (Ps 27,9a)

Prokimenon 2. Vers: Zu Dir, Herr, habe ich gerufen, mein Gott. (Ps 27,1a)

APOSTELLESUNG 2 Kor. 4,6-15

A Lesung aus dem zweiten Brief des hl. Apostels Paulus an die Korinther. Brüder und Schwestern, ⁶ Gott, der sprach: Aus Finsternis soll Licht aufleuchten!, er ist in unseren Herzen aufgeleuchtet, damit wir erleuchtet werden zur Erkenntnis des göttlichen Glanzes auf dem Antlitz Christi. ⁷ Diesen Schatz tragen wir in zerbrechlichen Gefäßen; so wird deutlich, dass das Übermaß der Kraft von Gott und nicht von uns kommt. ⁸ Von allen Seiten werden wir in die Enge getrieben und finden doch noch Raum; wir wissen weder aus noch ein und verzweifeln dennoch nicht; ⁹ wir werden gehetzt und sind doch nicht verlassen; wir werden niedergestreckt und doch nicht vernichtet. ¹⁰ Wohin wir auch kommen, immer tragen wir das Todesleiden Jesu an unserem Leib, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib sichtbar wird. ¹¹ Denn immer werden wir, obgleich wir leben, um Jesu willen dem Tod ausgeliefert, damit auch das Leben Jesu an unserem sterblichen Fleisch offenbar wird. ¹² So erweist an uns der Tod, an euch aber das Leben seine Macht. ¹³ Doch haben wir den gleichen Geist des Glaubens, von dem es in der Schrift heißt: Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet. Auch wir glauben, und darum reden wir. ¹⁴ Denn wir wissen, dass der, welcher Jesus, den Herrn, auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und uns zusammen mit euch (vor sein Angesicht) stellen wird. ¹⁵ Alles tun wir eurentwegen, damit immer mehr Menschen aufgrund der überreich gewordenen Gnade den Dank vervielfachen, Gott zur Ehre.

E VANGELIUM Lk. 5,1-11

E Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. In jener Zeit, ³⁴ als Jesus am Ufer des Sees Gennesaret stand, drängte sich das Volk um ihn und wollte das Wort Gottes hören. ² Da sah er zwei Boote am Ufer liegen. Die Fischer waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. ³ Jesus stieg in das Boot, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. ⁴ Als

er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus auf den See! Dort werft eure Netze zum Fang aus!

⁵ Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen. ⁶ Das taten sie, und sie fingen eine so große Menge Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten. ⁷ Deshalb winkten sie ihren Gefährten im anderen Boot, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen, und gemeinsam füllten sie beide Boote bis zum Rand, so dass sie fast untergingen.

⁸ Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Herr, geh weg von mir; ich bin ein Sünder. ⁹ Denn er und alle seine Begleiter waren erstaunt und erschrocken, weil sie so viele Fische gefangen hatten; ¹⁰ ebenso ging es Jakobus und Johannes, den Söhnen des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. ¹¹ Und sie zogen die Boote an Land, ließen alles zurück und folgten ihm nach.